

Immerdar wird Er mich führen

1) Immerdar wird Er mich führen
jeden flüchtigen Augenblick,
dass kein Übel mich kann rühren;
machtlos fällt der Feind zurück.
Pfeile, die des Tages fliegen,
Pestilenz, die finster schleicht,
wird der Herr für mich besiegen,
dessen Blick die Hölle weicht:
Immerfort, immerfort!
Allezeit, an jedem Ort,
wo ich gehe, sitze, steh,
Gottes Gegenwart ich seh.

2) Immerdar für mich zu beten,
lebt mein Priester auf dem Thron.
Immerdar darf ich nun treten
vor den Vater durch den Sohn.
Also muss mein Fuß nicht gleiten,
nicht zu wanken braucht mein Tritt,
da mich Seine Augen leiten,
Gottes Kraft bewahrt den Schritt.
Immerfort, immerfort!
Allezeit, an jedem Ort,
Jesu Opfer für mich spricht,
und mein Hüter schlummert nicht.

3) Immerdar in meinem Munde
klingt das Lob des Höchsten fein.
So war es im Alten Bunde,
soll's im Neuen anders sein?
Nein, mein Herz, lass dich erwecken!
Rühme, preise, lobe Gott!
Lass dich keinen Teufel schrecken,
fürchte weder Not noch Tod.
Immerfort, immerfort!
Allezeit, an jedem Ort
klingt und singt es in der Seel:
Preis sei Dir, Immanuel!

4) Immerdar nun soll ich bleiben
in dem Hause meines Herrn.
Nichts kann mich daraus vertreiben.
Und wie war ich einst so fern!
Doch mit Gnade und Erbarmen
mich umfängt Sein Liebesgeist,
trägt mich heim auf starken Armen,

Kind und Erbe Er mich heißt.
Immerfort, immerfort
leuchtet mir Sein Antlitz dort.
Heller als der Sonnenschein
werd ich dort aus Gnaden sein.

Text: Unbekannt

Melodie: Unbekannt

Bibelstelle: Jesaja 58,11